

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1 RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 805, KL. 2971, 2972, 2973, 2974

CHEFREDAKTEUR: WILHELM ADAMETZ - FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: DR. HELMUT JUNKER

Mittwoch, 11. Oktober 1967

Blatt 2881

Elftes Europa-Gespräch über das europäische Theater

=====

11. Oktober (RK) Vom 4. bis 8. Juni nächsten Jahres wird das Kulturamt der Stadt Wien das elfte Europa-Gespräch unter dem Motto "Das europäische Theater und sein Publikum" im Wiener Ratheus durchführen. Dieses Gespräch, zu dem abermals europäische Wissenschaftler und Theaterleute von Rang nach Wien kommen werden, setzt die 1957 begonnene Veranstaltungsreihe fort, die der österreichischen Bundeshauptstadt schon einmal den Preis des Europarates eingebracht hat. Bekanntlich haben die beiden letzten Gespräche ("Der Einzelne und die Gemeinschaft" im Jahre 1966 und "Wissenschaft und Gesellschaft in Europa" im Jahre 1967) ein weltweites Echo bei Presse, Rundfunk und Fernsehen gefunden.

- - -

Beihilfen aus dem Wiener Sportfonds

=====

11. Oktober (RK) Auf Vorschlag des Sportbeirates hat der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates insgesamt 505.000 Schilling an Beihilfen aus dem Wiener Sportfonds freigegeben. Davon erhalten 13 Turn- und Sportorganisationen für den Ausbau oder Instandsetzung von Übungsanlagen und deren Einrichtungen 325.500 Schilling. Weiteren Vereinigungen wurde für den Ankauf von Sportgeräten und die Durchführung des Trainingsbetriebes 179.500 Schilling zur Verfügung gestellt.

- - -

40 Jahre im Dienst der Stadt Wien
=====

11. Oktober (RK) Im Stadtsenatssaal des Rathauses feierten heute zwanzig Bedienstete der Stadt Wien ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Bei der musikalisch umrahmten Feier - das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien spielte Musik von Luigi Boccherini - dankten Bürgermeister Bruno Marek und Stadtrat Hans Bock den Jubilaren für ihre treuen Dienste und wünschten ihnen weiterhin viel Erfolg auf ihrem Lebensweg. Neben leitenden Beamten der Wiener Stadtwerke hatten sich auch Obersenatsrat Dr. Max Steiner in Vertretung des Magistratsdirektors sowie Mitglieder des Personalausschusses des Gemeinderates im Stadt- senatssaal eingefunden. Für die Gewerkschaft der Gemeindebe- diensteten sprach deren Stellvertretender Vorsitzender National- rat Josef Kostelecky. Im Namen der Jubilare dankte Primaria Dr. Franziska Stengel, ärztlicher Abteilungsvorstand des Altersheimes Lainz.

Ihr 40jähriges Dienstjubiläum feierten heute: Primaria Dr. Franziska Stengel, (ärztlicher Abteilungsvorstand des Altersheimes Lainz); Ing. Leopold Patak, (technischer Oberamts- rat der E-Werke), Amtsrat Karl Singer (städtische Bestattung), Verwaltungsoberkommissär Karl Schrammel (Gaswerke), Verwaltungs- oberkommissär Oskar Czechovsky (Magistratsabteilung 52), Kanzleirat Karl Gaspárek (E-Werke), Kanzleioberkommissär Karl Wurst (Städtische Bestattung), Kanzleikommissär Viktor Horak (E-Werke), Kanzleikommissär Johann Frank (Gaswerke), Kanzlei- kommissär Karl Roubínek (Verkehrsbetriebe), Kanzleikommissär Karl Tomala (Magistratsabteilung 66), Stationschwester Maria Steinbrecher (Altersheim Lainz), Oberschwester Josefina Kleindienst (Allgemeines Krankenhaus), Oberschwester Anna Schlosser (Allgemeines Krankenhaus), Stationspfleger Eugen Kocáb (Allgemeines Krankenhaus), Krankenschwester Maria Linhart (Allgemeines Krankenhaus), Krankenschwester Pauline Schricker (Krankenhaus Lainz), Krankenschwester Margarethe Weiss (Allge- meines Krankenhaus), medizinisch-technischer Assistent Heinrich Wiely (Krankenhaus Lainz), Oberbrandmeister Hermann Stegmüller (Magistratsabteilung 68).

Innerstädtisches Autobahndreieck Gaudenzdorf
=====

11. Oktober (RK) Ein großzügiger Verkehrsknoten wird dort entstehen, wo der Sechshauser Gürtel in den Gaudenzdorfer Gürtel übergeht. Hier wird sich die Wiental-Autobahn gabeln und sowohl nach Norden als auch nach Osten ihre Fortsetzung in der Gürtelautobahn finden. Die Autobahnen werden im Bereich dieses Knotens in Hochlage geführt. Ein ausgeklügeltes System soll kreuzungsfreie Auf- und Abfahrtsmöglichkeiten schaffen. Bei der Planung des Gaudenzdorfer Knotens muß auf die U-Bahn Rücksicht genommen werden, die in Zukunft das öffentliche Verkehrsmittel am Gürtel darstellen wird. Die Straßenbahnlinie 18 soll zu diesem Zeitpunkt bekanntlich aufgegeben werden. Der Verkehrsknoten wird eine große Bedeutung für die Verbindung der Westautobahn mit der Südautobahn, aber auch mit der Nordostautobahn haben und damit die innerstädtischen Verkehrsbeziehungen vom Westen nach Osten verbessern helfen.

Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates hat heute die Ausarbeitung eines generellen Projektes für diesen wichtigen innerstädtischen Verkehrsknoten in Auftrag gegeben. Die Projektierung wird Prof. Dipl.-Ing. Dr. Josef Dorfwith vornehmen, ihre Kosten belaufen sich auf 150.000 Schilling. Das generelle Projekt wird Übersichts- und Lagepläne, Längs- und Querschnitte sowie eine Kostenschätzung enthalten. Die endgültige Beschlusfassung über die Projektserstellung ist dem Wiener Stadtsenat und Gemeinderat vorbehalten.

- - -

Vorarbeiten für Wiener U-Bahn-Bau intensiviert
=====

11. Oktober (RK) Eine Intensivierung der Vorarbeiten für den Bau der U-Bahn-Linie 1 und der Erweiterung der U 2 entsprechend dem U-Bahn-Grundnetz wurde heute vom Bauausschuß des Wiener Gemeinderates beschlossen. Die Vermessungsarbeiten, die Herstellung von Katasterausügen und die Bodenuntersuchungen sind zum Teil abgeschlossen, zum Teil stehen sie vor ihrer Vollendung. Nun müssen statische und konstruktive Voruntersuchungen sowohl für die in offener Bauweise, als auch für die in Schildbauweise herzustellenden Streckenteile durchgeführt werden. Diese Arbeiten bilden die Voraussetzung für die Erstellung des endgültigen Entwurfes und die Ausschreibung der Bauarbeiten.

Bautechnisch sehr interessant sind die geplanten Untersuchungen über die Anwendungsmöglichkeit der Schlitzwandbauweise im Grundwasserbereich. Man will diese Möglichkeit sowohl hinsichtlich der Ausführung als auch der Abdichtung an Regelbeispielen praktisch testen.

Da stellenweise Hausunterführungen unvermeidbar sein werden, will man die dabei auftretenden bautechnischen Erfordernisse an einem "Paradebeispiel" genau studieren. Dafür wurde das Haus Getreidemarkt 2 ausersehen.

Einen besonders breiten Raum nehmen die grundlegenden Voruntersuchungen für die geschlossene Bauweise ein. Hier sind die Ergebnisse der Probebohrungen von großer Bedeutung. Vom Wirtschaftlichkeitsstandpunkt aus ist auch die geplante Untersuchung über die Verwendungsmöglichkeit von vorgefertigten Deckenteilen wichtig. Hier müssen einige bautechnische Probleme der Kombination von Fertigteildecken mit Schlitz- und Bohrpfehlwänden gelöst werden. Auch Fragen des Schall- und Erschütterungsschutzes und der Belüftung von Tunnelröhren bedürfen einer eingehenden Klärung.

Die Vorarbeiten müssen sich auch auf die Erstellung von langfristigen Verkehrsumleitungen für die mehrjährige Bauzeit erstrecken. Für den Raum Karlsplatz sind diesbezügliche Arbeiten bereits im Gang. Die Gesamtkosten dieser Vorarbeiten, die Dipl.-Ing. Rupert Schickl in Zusammenarbeit mit der städtischen Tiefbauabteilung durchführen wird, betragen rund 1,8 Millionen Schilling.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

11. Oktober (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karfiol 2 bis 3 S je Stück, Karotten 3 bis 4 S je Kilogramm, Endiviensalat 2 bis 3 S je Stück.

Obst: Äpfel 3,50 bis 8 S, Birnen 4 bis 6 S, Weintrauben 5 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Bürgermeister Marek als Ehrengast bei der Eröffnung der

Wildbretwochen

(FS 5) 11. Oktober (RE) Heute vormittag begrüßte der niederösterreichische Landeshauptmann Andreas Maurer den Wiener Bürgermeister Bruno Marek als Ehrengast bei der Eröffnung der Wildbretwochen 1967. Er überreichte dem Stadtoberhaupt - symbolisch für alle Wiener - eine Einladung, die Wildbretwochen zu nützen. Bürgermeister Marek wies in seiner Erwiderung auf die enge Verbindung hin, die auf allen Gebieten menschlichen Lebens zwischen Niederösterreich und Wien besteht.

Als Ehrengast der Eröffnung der "Wildbretwochen 1967", die heute vormittag im Hof des Niederösterreichischen Landhauses stattfand, begrüßte Landeshauptmann Andreas Maurer den Wiener Bürgermeister Bruno Marek. Der Landeshauptmann bezeichnete die Wildbretwochen als gediegene Propaganda für den niederösterreichischen Fremdenverkehr, der ja zu einem großen Prozentsatz von den Wienern lebt. Die Musterbetriebe, die auch heuer wieder die Wildbretwochen veranstalten, hätten sich, wie Maurer sagte, neue Ideen zunutze gemacht. Zum Abschluß seiner Ansprache überreichte der Landeshauptmann dem Wiener Bürgermeister eine Einladung, die symbolisch für alle Bewohner Wiens gilt.

Nach einem musikalischen Gruß der Alphornbläser ergriff Bürgermeister Bruno Marek das Wort. Er dankte für die Einladung und wies auf die enge Verbindung hin, die auf allen Gebieten des menschlichen Lebens zwischen Niederösterreich und Wien besteht. Scherzhaft kündigte das Wiener Stadtoberhaupt eine Invasion der Wiener während der Wildbretwochen in Niederösterreich an. Schließlich wies Bürgermeister Marek noch darauf hin, wie nötig es sei, daß Niederösterreich und Wien gemeinsame Wege auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Naturerhaltung gehen.

Kanalbauvorhaben in sechs Bezirken
=====

11. Oktober (RK) Eine Reihe von Kanalbauvorhaben mit einem Gesamtkostenaufwand von 4,6 Millionen Schilling hat der Gemeinderatsausschuß für öffentliche Einrichtungen heute beschlossen. Es handelt sich dabei teilweise um Aufschließungsarbeiten für **neue Wohngebiete**, teilweise aber auch um den Ersatz alter Kanäle durch **neue**.

Das größte Projekt ist dabei der Kanalneubau im 22. Bezirk in der Schrebergasse und Maschlgasse, der für die Kanalisation der projektierten Wohnhausanlage Quadenstraße notwendig ist. Es wurden dafür 1,310.000 Schilling bereitgestellt. Ein weiteres Großprojekt ist für Favoriten, Ampferergasse-Neugrabengasse-Hasenöhrlgasse vorgesehen, das 1,2 Millionen Schilling kostet. Weitere Kanalbauten werden in 11, Kobelgasse; 13, Modl-Toman-Gasse sowie Riedelgasse und 18, Ferrogasse durchgeführt. Die diesjährige Baurate für das große Kanalbauvorhaben Schönbrunner Straße-Margaretengürtel wurde um 330.000 Schilling erhöht.

- - -

UNIDO erhält Archivräume im Rathaus

=====

(FS 4) 11. Oktober (RK) Die UNO-Organisation für industrielle Entwicklungshilfe, die seit Juni in Wien ihren Amtssitz hat, benötigt für die Unterbringung ihres umfangreichen Aktenmaterials Archivräume, für die weder das Felder-Haus, das die Stadt Wien der Organisation als provisorischen Sitz zur Verfügung gestellt hat, noch die neuen Gebäude in der Museumstraße Platz bieten. Die Stadt Wien wird der UNIDO jedoch im Dachgeschoß des Rathauses entsprechende Archivräume ausbauen. Zu diesem Zweck werden die Zugangstreppen und die Dachgeschoß-Gänge in Stand gesetzt und die Räume mit einer Radiator-Heizung und mit Lüftungsanlagen ausgestattet. Auch eine neue Lichtinstallation und eine Feuermelde-Nebenanlage sind erforderlich. Innen werden die Archivräume mit fahrbaren Aktenregalen aus Stahlblech ausgestattet. Die Fußböden, die Seitenwände und Decken erhalten zweckentsprechende Verkleidungen.

Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates hat seine Zustimmung zu den Plänen gegeben, die zur endgültigen Beschlußfassung noch dem Wiener Stadtsenat und Gemeinderat zugeleitet werden.

- - -